

5. Dez. 1928.

Sehr geehrter Herr Dr. Eckener,

117248

Herzlichsten Dank für Ihren freundlichen Brief und für alle Liebenswürdigkeit während unserer Zusammenkunft in Berlin. Ich kann nicht sagen wie froh ich bin dass wir eine so befriedigende Übereinkunft erreicht haben, und ich kann Ihnen nicht genug dafür danken. Ich hoffe dass etwas wirklich wertvolles daraus kommen wird, und dass wir eine wirklich ideelle Expedition mit grossen Ergebnissen machen können.

Was Sie mir über die Leistungsfähigkeit des Schiffes mitgeteilt haben, hat meine grössten Erwartungen übertroffen, und ich hoffe dass wir durch vereinigte Anstrengungen im Stande sein sollen eine vortreffliche Ausrüstung zu erhalten, mit welcher wir Beobachtungen von der grössten Bedeutung machen können.

Wäre es möglich dass Sie mir einige Abbildungen oder Photographien des Luftschiffes senden könnten, die ich für Publikation einiger Artikel in Amerika benutzen könnte. Für Propagandazwecke sollte ich nämlich ein Paar solche Artikel über die Polarforschung der Zukunft und der Benutzung des Luftschiffes schreiben, und Sie werden dann leicht verstehen dass ein Paar Bilder des Schiffes von grossem Interesse sein könnte. Sie werden selbst am besten wissen, welche derjenigen Bilder die Sie vorhanden haben, sich dafür eignen. Falls es Ihnen möglich ist, wollte ich sie gern möglichst bald haben, da die Artikel schon vor Mitte dieses Monates gesandt werden sollten. Ich muss um Entschuldigung bitten, dass ich Sie mit einer solchen Bitte belästige.

Den merkwürdigen Brief sende ich Ihnen hiermit zuruck. Es scheint gefährlich zu sein, falls wir jenseits des 84sten Breitengrads wirklich unseren Verstand verlieren sollten. Vielleicht ist dies aber eine neue Erklärung der Italia-Tragödie.

Fridtjof Nansen.